



Deutscher Bundestag

Kommission zur Reform des Wahlrechts
und zur Modernisierung der
Parlamentsarbeit

Kurzprotokoll der konstituierenden Sitzung

Kommission zur Reform des Wahlrechts und zur Modernisierung der Parlamentsarbeit

Berlin, den 7. April 2022, 17:00 Uhr

Paul-Löbe-Haus, 4.700

10557 Berlin, Paul-Löbe-Allee 2

Vorsitz: **Bärbel Bas, MdB**

Präsidentin des Deutschen Bundestages

Tagesordnung

Einzigiger Tagesordnungspunkt

Seite 3

Konstituierung der Kommission zur Reform des
Wahlrechts und zur Modernisierung der
Parlamentsarbeit und Wahl der Vorsitzenden



Mitglieder der Kommission

	Abgeordnete	Unterschrift
SPD	Breymaier, Leni Dilcher, Esther Fechner, Dr. Johannes Hartmann, Sebastian	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
CDU/CSU	Heveling, Ansgar Hoffmann, Alexander Warken, Nina	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Schauws, Ulle Steffen, Dr. Till	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
FDP	Kuhle, Konstantin Thomae, Stephan	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
AfD	Glaser, Albrecht	<input checked="" type="checkbox"/>
DIE LINKE.	Pau, Petra	<input checked="" type="checkbox"/>

Sachverständige Mitglieder	Unterschrift
Prof. Dr. Behnke, Joachim	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. Elicker, Michael	<input checked="" type="checkbox"/>
Ferner, Elke	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. Grzeszick, Bernd	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. Laskowski, Silke Ruth	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. h. c. Mellinghoff, Rudolf	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. Möllers, Christoph	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. Pukelsheim, Friedrich	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. Schmahl, Stefanie	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. Schönberger, Sophie	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. Vehrkamp, Robert	<input checked="" type="checkbox"/>
Prof. Dr. von Achenbach, Jelena	<input checked="" type="checkbox"/>
Wawzyniak, Halina	<input checked="" type="checkbox"/>

Teilnehmer Bundesregierung

Bundesministerium des Innern und für Heimat	Gutjahr, MDn Eva-Lotta Leffmann, ORR Keno Leroux, ORR'n Dr. Cathérine
Bundesministerium der Justiz	Heitland, MR Dr. Horst



Einzigster Tagesordnungspunkt Konstituierung der Kommission und Wahl der Vorsitzenden

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie die digital zugeschalteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Deutsche Bundestag habe in seiner 20. Sitzung am 16. März 2022 beschlossen, auf der Grundlage von § 55 Bundeswahlgesetz eine Kommission zur Reform des Wahlrechts und zur Modernisierung der Parlamentsarbeit einzusetzen. Ein solches Gremium habe bereits in der letzten Wahlperiode bestanden und solle nun erneut die Arbeit aufnehmen.

Die wichtigste Aufgabe der Kommission sei es, sich mit Fragen des Wahlrechts zu beschäftigen und Empfehlungen zu erarbeiten. Hierbei gehe es insbesondere um weitere Möglichkeiten zur effektiven Verkleinerung des Bundestages. Trotz der im Herbst 2020 erfolgten Reform des Wahlrechts sei der Bundestag so groß wie nie zuvor. Eine nachhaltige Reform des Wahlrechts zur Verkleinerung des Bundestages sei daher dringend erforderlich und überfällig. Dies sähen auch viele Bürgerinnen und Bürger so. Sie nehme in Gesprächen mit diesen eine zunehmende Ungeduld wahr. Die Wählerinnen und Wähler würden zu Recht erwarten, dass es zu einem tragfähigen Kompromiss komme.

Nicht weniger bedeutsam sei, dass die Kommission auch aktuelle gesellschaftliche Reformdebatten aufgreifen solle. Dazu gehörten insbesondere die Fragen des aktiven Wahlalters ab 16 Jahren, die Dauer der Legislaturperiode und Maßnahmen zur Erreichung einer paritätischen Repräsentanz von Frauen und Männern im Bundestag. Zwar habe sich der Anteil der Frauen unter den Abgeordneten im Deutschen Bundestag seit der letzten Wahl leicht erhöht. Es seien jedoch weiterhin nur gut ein Drittel (34,7 Prozent) der Abgeordneten weiblich. Auch über die Begrenzung der Amtszeiten des Bundeskanzlers oder der Bundeskanzlerin sowie über die Bündelung von Wahlterminen solle beraten werden.

Der Kommission sei schließlich aufgegeben, Vorschläge zur Modernisierung der

Parlamentsarbeit zu entwickeln. Dies umfasse die Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung, die Einbeziehung der Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie die Stärkung parlamentarischer Rechte.

Ihr sei bewusst, dass vieles im Einzelnen umstritten sei und mögliche Reformüberlegungen auf Widerstände stoßen würden. Es sei daher zur Erfüllung des Auftrags der Kommission bei allen Beteiligten eine hohe Kompromissbereitschaft erforderlich. Dies gelte insbesondere für die Empfehlungen zur Verkleinerung des Bundestages. Hierzu solle bereits bis zum 31. August 2022 ein Zwischenbericht vorgelegt werden.

Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitgliedern der Kommission für die Bereitschaft in dieser mitzuarbeiten. Der Reformkommission gehören 13 Mitglieder des Deutschen Bundestages und 13 Sachverständige an. Die Präsidentin stellt fest, dass von den benannten Mitgliedern so viele im Saal anwesend, beziehungsweise über Webex zugeschaltet sind, dass die Kommission auch beschlussfähig sei. Es sei angemerkt, dass die Gremien des Bundestages in der Regel nicht öffentlich tagen. Die Kommission tage gemäß dem Einsetzungsbeschluss aber grundsätzlich öffentlich. Die Sitzungen würden als Echtzeitübertragung im Internet übertragen. Sie vermute, dass die Reformkommission wenig mit Geheimschutz zu tun haben wird und begnüge sich deshalb mit dem Hinweis, dass sowohl Staats- als auch Privatgeheimnisse zu schützen seien und es dafür in Anlage 3 der Geschäftsordnung eine Geheimschutzordnung gebe.

Nach dem Einsetzungsbeschluss wähle die Kommission aus ihrer Mitte zwei Vorsitzende mit einer Mehrheit von zwei Dritteln ihrer Mitglieder. Zu den Mitgliedern der Kommission zählten auch die Sachverständigen. Erforderlich seien daher mindestens 18 Stimmen. Die Vorsitze seien paritätisch zu besetzen. Beide Vorsitzende müssen dem Deutschen Bundestag angehören. Sie bitte um Vorschläge für die Wahl der Vorsitzenden.

Abg. **Sebastian Hartmann** (SPD) erklärt, er schlage für einen der beiden Vorsitzenden Abg. **Dr. Johannes Fechner** (SPD) vor.



Abg. **Ansgar Heveling** (CDU/CSU) erklärt, er
schlage für den zweiten zu besetzenden Vorsitz
Abg. **Nina Warken** (CDU/CSU) vor.

Die Präsidentin stellt fest, dass es weitere
Vorschläge nicht gebe. Sie fragt nacheinander, ob
es Gegenstimmen oder Enthaltungen für die
Wahlvorschläge gebe. Sie stellt fest, dass der
Abg. **Dr. Johannes Fechner** (SPD) und die
Abg. **Nina Warken** (CDU/CSU) einstimmig zu
Vorsitzenden der Kommission gewählt worden
seien. Sie fragt, ob diese bereit seien, das Amt des
bzw. der Vorsitzenden zu übernehmen.

Abg. **Dr. Johannes Fechner** (SPD) und Abg. **Nina
Warken** (CDU/CSU) erklären ihre Bereitschaft zur
Übernahme des Amtes und bedanken sich für das
entgegengebrachte Vertrauen.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Kommission zur
Reform des Wahlrechts und zur Modernisierung
der Parlamentsarbeit mit der Wahl des
Abg. **Dr. Fechner** und der Abg. **Warken** als
Vorsitzende konstituiert worden sei. Sie gratuliere
ihnen ganz herzlich und wünsche ihnen und den
übrigen Mitgliedern der Kommission viel Erfolg für
die verantwortungsvolle Aufgabe.

Die Präsidentin bittet die beiden Vorsitzenden die
Leitung der Sitzung zu übernehmen.

Schluss der Sitzung: 17:12 Uhr

Bärbel Bas, MdB
Präsidentin